

## **Lebenshilfen und Volkshochschulen – gemeinsam für inklusive Erwachsenenbildung**

Ein auslösender Faktor für Inklusionsbestrebungen, nicht nur im Bildungssystem, war die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) durch die deutsche Bundesregierung im Jahr 2008, die 2009 in Kraft trat. Mit der UN-BRK werden Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte und Teilhabemöglichkeiten zugesprochen, wie nicht behinderten. So auch das Recht auf Bildung, welches in Artikel 24 verankert ist:

*„Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.“ (Artikel 24 UN-BRK)*

### **Wer sind wir?**

Der **Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V.** ist der Zusammenschluss von 65 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit insgesamt 22.000 Einzelmitgliedern sowie 39 weiteren Mitgliedsorganisationen. Wesentliche Aufgabe des Landesverbandes ist es, die Interessen (insbesondere geistig) behinderter Menschen und ihrer Angehörigen gegenüber der Landespolitik, der Verwaltung und den Kostenträgern (Sozialhilfeträger, Pflegekassen usw.) zu vertreten. Außerdem unterstützt der Landesverband die Arbeit der Lebenshilfe-Vereine vor Ort, die über ihre Selbsthilfetätigkeit hinaus auch Träger von über 300 Diensten und Einrichtungen (Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen, Werkstätten für behinderte Menschen, Integrationsfirmen, Wohnangebote, Offene Hilfen / Familienentlastende Dienste) sind, welche von ca. 20.000 Menschen mit Behinderungen und ihren Familien in Anspruch genommen werden. Schließlich ist der Landesverband Lebenshilfe Träger einer Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Menschen mit Behinderungen, Eltern und Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe. Die Lebenshilfe ist eine Selbsthilfeorganisation, in der betroffene Menschen und deren Angehörige ihre Interessen wirksam selbst vertreten. Dem elfköpfigen Landesvorstand gehören vier Eltern und Angehörige sowie zwei Menschen mit Behinderungen an

Der **Volkshochschulverband Baden-Württemberg** ist der fach- und Interessensverband der 169 Volkshochschulen des Landes mit ihren rund 700 Außenstellen. Er unterstützt die Volkshochschulen in ihrer inhaltlichen und bildungspolitischen Arbeit, damit sie ihre für die Zukunft unserer Gesellschaft notwendigen Aufgaben erfüllen können. Die Volkshochschulen bilden ein flächendeckendes Netz lokal und regional verankerter, wohnort- und lebensnaher Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher und geförderter Trägerschaft. Unter einem Dach vereinen sie unterschiedlichste Fachgebiete, Lernmethoden und Lernkulturen und leisten mit diesem breit breitgefächerten Veranstaltungsangebot einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration und Inklusion.

## **Welche Ziele verfolgen wir?**

Zu diesem allgemeinen Recht auf Bildung gehört auch die Erwachsenen- und Weiterbildung im Zusammenhang mit lebenslangem Lernen (vgl. ebd.). Menschen mit Behinderung sollen zu diesem Zweck innerhalb des Bildungssystems notwendige und angepasste Unterstützung erhalten, um sich erfolgreich zu bilden (ebd.). Das bedeutet, dass Menschen mit Behinderung gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung in einem inklusiven Setting lernen sollen. Eine herausragende Rolle spielt die in der Konvention enthaltene Verpflichtung zur Schaffung eines inklusiven Bildungssystems auf allen Ebenen. Die Umsetzung der Konvention in Baden-Württemberg regelt das 2014 verabschiedete Landesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Landes-Behindertengleichstellungsgesetz – L-BGG).

Für die Weiterbildung bedeutet dies eine zunehmende Ausrichtung auf heterogene bzw. inklusive Lerngruppen. Zu diesen „neuen“ Lerngruppen zählen nun auch vermehrt Menschen mit Behinderung. Diese Inklusions- bzw. Teilhabebestrebungen im Erwachsenen- und Weiterbildungsbereich stellen die öffentlichen Bildungsinstitutionen für Erwachsene, in erster Linie die Volkshochschulen, vor große Herausforderungen. Die traditionelle Zielgruppenarbeit wird ersetzt durch Programme, die besondere Bedürfnisse der Kommunikation, des Lerntempos und der medialen bzw. persönlichen Unterstützung berücksichtigen. Diese inklusiven Angebote sind für alle Menschen - auch ohne offiziell anerkannte Behinderung - offen. Einrichtungen der Erwachsenenbildung verwirklichen so eine zentrale Aufgabe ihrer Bildungsarbeit, denn niemand darf aufgrund sozialer oder ethnischer Herkunft, aufgrund früheren Scheiterns oder wegen einer Behinderung vom Lebenslangen Lernen ausgeschlossen sein. Dieser Grundsatz ist nicht nur Bestandteil des traditionellen Selbstverständnisses der Volkshochschule, er ist längst auch als entscheidend für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft anerkannt.

## **Wie arbeiten wir zusammen?**

Um das Ziel, inklusive Bildungsveranstaltungen nachhaltig und vor Ort umsetzen zu können, werden Expertinnen und Experten aus der allgemeinen Erwachsenen- und Weiterbildung sowie aus der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderung bzw. der Behindertenhilfe benötigt. Aus diesem Grund setzen sich der Volkshochschulverband Baden-Württemberg und der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. gemeinsam für eine inklusive Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg ein und unterstützen die Institutionen vor Ort in ihrer Bildungsarbeit. Indem sie über die neusten Entwicklungen informieren, bei Kooperationen unterstützen, Fortbildungen anbieten und zum Austausch zwischen den Institutionen anregen.